

Relatio / Kön: Mayest. zu Deneim:

ward die Englische Guardi vnter dem Edellman Se-
 wer, auffzuwarten verordnet / da trug man die Königl.
 chen Gerichte / mit dem klang der Heer Trummeln vnd
 Trommeten auff / vnd war an keiner köstlichen Spense /
 die nur zu bekommen war / einiger mangel. Bier / Wein
 vnd andere gute Getrencke / waren auch vollauff dar ver-
 handen. Bey der Mahlzeit liessen sich excellente Musica
 vnd Instrumenta hören / vnd wurde alles auff's zierlich-
 ste / herrlichste / vnd beste bedienet / solches dann die Königl.
 Mayest. zu Deneimarcck zu grösser fröligkeit bewoge.
 Vnd diesen Sonntag / kame vber die masse sehr viel Vol-
 ckes / Bürgere von London, auch aus andern anstossens
 den Kirchspielen vnd Städtlein / so wol der aller vor-
 nembsien vnd von den Geschlechten / als des gemeinen
 Volckes (welches alles wie ganze Heerden zulieffe) zu
 Hofe an / nur das sie diese beyde löbliche Könige vnd
 herzliche Schwägere / persönlich bey einander sehen
 mochten. Es hielt sich auch disz Volck alles so eingezo-
 gen / holdtselig vnd freuntlich gegen die Frembden / vnd
 sonst jedermenniglichen / das man eine besondere freude
 darob hatte.

*Die Könige
 vnter
 sam-
 man
 aus.* Dieser Sonntag / zu Gottes Lob vnd jedermans trost
 zugebracht / sich geendiget hatte / ridten des negsten Mon-
 tags / welches der 20. Julij / des Vormittages / die beyde
 löblichen Könige / sampt dem jungen Herrn Prinzen / vñ
 gar viel hohe ansehnliche Personen / alle auff's stattlichste
 außgepuzet vnd staffieret / in den Thiergarten zu Green-
 wich,